



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Von dem Lindauwischen Colloquio/ zwischen Doctor Jacob
Andreen/ vnd Herrn Tobia Ruppio/ Anno 1575. Jm Augusto
gehalten**

Spangenberg, Cyriacus

[Nikolaus Heinrich]

VD16 S 7712

Doctor Jacobs Bekentnus von der Erbsünde.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36678

Kolloquio.
Doctor Jacobs Bekenntnis von
der Erbsünde.

E machet D. Jacob ein gros Preambel/ als werde man da wunder Ding von der Erbsünde hören/ hette aber solchs Clamanzens nicht bedürfft/ denn hette er wöllen ein rechter Lutheraner sein/ so solte er nach vnsers Praeceptors Lutheri Regel vnd Befehl (welche also lautet/ Wenn du recht wilt anzeigen/ was die Sünde sey/ so mustu sagen/ das Alles das Sünde sey/ das vom Vater vñ Mutter geboren wird) kurz bekennen sollen. Sünde in vns ist die Natur vnd ganzes wesen/ Aber wie dem allem/ so ist sein Bekenntnis (ob es wol mit im selbs nicht einig) in vielen Stücken jeziger Beschreibung der Erbsünde nicht zuwider/ Denn für eins gibt er zu/ das der verfinsterte Verstand sey die Finsternis selber/ Warum wil er denn leugnen/ das nicht auch die verderbte Natur sey die Verderbung selber/ daruon man redet/ vñ die man nennet/ wenn man von der Erbsünde sagt/ was die jezund sey/ Nemlich die Verderbung der ganzen Natur/ welches eben so viel ist/ als die ganze verderbte Natur.

Er lesset auch zu/ Ja bekennet selber/ Des Menschen Wille/ der zuvor Gott gefürchtet/ geliebet vnd getrawet/ sey nach dem Fall Gottes Feind worden/ Ist denn das nicht eine grosse Verwandlung menschlicher Natur vñ Wesens/ denn der Wille im Menschen/ Item der Verstand oder die Vernunfft ist ja kein Accidens: sondern das beste vnd fürnemste theil des Menschen selber/ Nemlich die wöllende/ verstendige/ vernunfftige Seele/ Wenn nu dieselbige Gott nicht mehr erkennet/ darzu Gottes Gesetze hasset/ Gottes Willen feind/ vnd nur zu allem bösen geneigt ist/ Wie D. Jacob selber gestehet/ so ist sie freilich nicht recht: sondern vns recht/ vnd nicht an jr zu finden/ denn lauter Anomia vnd
h Vnrecht/

Von dem Lindawischen

Unrecht/Warumb sol man denn nicht sagen/das solche verderbte Natur vnd Wesen / für Gott Sünde sey / vnd eben die Erbsünde/weil die Vernunfft/der Wille/die Seele nicht allererst in vns G O T T feind vnd widerwertig wird / sondern also böse vnd vnrecht auff vns wesentlich geerbet ist : Vnd weil das ganze Wesen des Menschen / alle Glieder / alle innerliche vnd eufferliche Brestte der blinden Vernunfft vnd G O T T es Feinden zu allen Sünden williglichen folgen vnd dienen / Warumb solte man denn nicht mit Doctor Luthern Sünden nennen / das H O C T O T V M, alles das / was vom Vater vnd Mutter geboren wird : Vnd weil alles solches Unrechte nicht eine Sünde ist / die gethan wird / sondern alle andere Sünde thut / so ist freilich eben dasselbige H O C T O T V M, die wesentliche Erbsünde / Wie es D. Luther in der Kirchenpostill vnd sonst allenthalben in seinen Schrifften gewaltiglich erweist.

Ist denn dieses auch war / wie es denn one alle Lynrede war sein mus / das D. Jacob sagt / das an dem ganzen Menschen gar nichts gutes sey / weder an Leib noch an Seele / vnd das er ein Grewel für G O T T es Augen vnd Geistlich todt sey / So mus solches alles freilich auch Sünde sein. Ist gar nichts gutes am ganzen Menschen / so ist gewislich alles böse vnd Sünde / vnd wird Natur vnd Wesen darvon nicht ausgenommen / denn was nach des Gesetzes Ausspruch für böse erkant vnd geurtheilet wird / das ist auch Sünde / wie niemand leugnen kan / Zu deme ist auch nichts für Gott ein Grewel / denn alleine das Unrechte oder Sünde. Weil auch der Mensch für Gott Geistlich lebendig vnd also gerecht sein solte : Vnd aber nicht also / sondern todt ist / so ist er demnach auch Unrecht vnd Sünde / vnd derhalben nu nicht mehr eine gute / sondern eine böse tödte / gestorbene vnd verdorbene Creatur Gottes / Die nu einen andern Herrn / Nemlich dem Teufel zugehört / wo nicht durch Christum vernewet wird / was war verdorben / wie die Kirche singet.

Sepet /

Colloquio.

Sehet/Solches alles bringen die klaren Wort in D. Jacobo Bekenntnis vnwidersprechlich mit sich/nach dennoch schewet er sich nicht der öffentlichen Wahrheit/die er doch selber nicht allerdinge leugnen kan sich zu widersetzen/vnd solche Lere/das menschliche verderbte Natur die Erbsünde selbo sey/als Ketzerisch zu verdammen.

Er spricht weiter/Es müsse der Mensch an seiner selbo eingen Natur/Substanz vñ Wesen verzagen/von wegen der selbengenzlichen Verderbung/durch Adams Fall verursacht/vnd nicht von wegen eines andern besondern anklebenden Dinges/oder vnterschiedenē Accidens in seiner Natur.

Forder sagt er auch recht/das C H X Iesus vnser vnreine Empfengnis/Geburt vnd Natur mit seinem Leiden vnd Sterben gereinigt habe/Vnd das ist auch war an allen/die solches im Glauben fassen/Wo kompt man denn mit dem neuen Thand her von der Absonderung vnd Separation des anklebenden Accidens? Reiniget alleine der Glaube die Herzen/vnd vernewert C H X Iesus das verdorbene/hiedurch Gnade/vnd dort durch krefftige Verwandlung vnd Verklärung/Was verführet man denn die Leute mit der Nicodemischen Absonderung zweier vnterschiedener Dinge?

Das ist aber vnrecht/bas D. Jacob für gibt/Es werde am jüngsten Tage ein sündiges Fleisch aufferstehen/vnd denn allererst die Erbsünde darvon abgescheiden werden/Das ist stracks wider vnsern Glauben/darinnen wir bekennen/hie/(hie in diesem Leben) all Sünde (alle mit einander) vergeben werden. Darumb heissen wir die Glaubigen/so im H E R R I sterben/auch Selig/Vnd S. Paulus sagt/Wer gestorben ist/ist gerecht fertigt von der Sünde/Wie kan denn an einem solchen noch ein solch wütend lebendig böse Ding vnd Accidens/Wie D. Jacob die Erbsünde nennet/sein vnd bleiben bis an Jüngsten Tage?

Es mag D. Jacob/well er in das Vnterscheiden kommen/
3 2 men/

Colloquio.

Was war ist/ so weit Paulus noch alter Adam ist/ vnd nach seiner Natur an jr selbs vnd nicht nach der Gnade angesehen wird/ Da heisset es freilich Fleisch aus Fleisch geboren. Tu denn böse Gedanken/ der ganz verderbten menschlichen Natur Wercke sind/ Wie kompt es denn/ das der Baum sol besser sein denn die Früchte/ Also/ das die Früchte eigentlichen Sünde sind vnd heißen/ aber der Baum sol nicht eigentlich Sünde sein noch also genennet werden: Item/ weil er die ganze verderbte Natur Fleisch nennet/ das ist eine Natur one Geist/ vnd es ja alles Sünde ist für Gott/ was nicht Geist ist/ Warumb wil denn D. Jacob die verderbte Natur one den Geist nicht eigentlich lassen für Gott Sünde sein: Vnd weil er selbs bekennet/ die bösen Gedanken sind der ganzen verderbten menschlichen Natur Wercke/ Warumb fragt er den Herrn Thobiam/ in welchem Theil der menschlichen Natur die Sünde zu finden sey/ Ob sie in den Obersten oder Untersten oder mittelsten Aefften zu suchen/ Ist die ganze Natur verderbet/ Was darffs dieser spöttischen Frage: Desgleichen der andern: Da er sagt/ Ob Paulus auch habe sollen beichten/ das seine Natur vnd Wesen ganz vnd gar one allen Unterscheid Sünde sey: Hat er doch den klaren Text für sich/ da Paulus bekennet vnd beichtet/ (das er nach dem Fleisch selber mit seiner ganzen Natur/ die wesentliche Sünde sey (wie es Lutherus nennet) die alle andere Sünde thut/ Denn also sagt er/ Ich (verstehe nach dem äußerlichen Menschen) thue nicht das ich wil (nach dem innerlichen) sondern das ich hasse (als ein Newgeborner) das thue ich (nach dem alten Adam/) Item/ das gute das ich wil (nach dem neuen Menschen) das thue ich nicht (durch meinen alten Adam verhindert) vnd das böse das ich (als ein Newgeborner) nicht wil/ das thue ich/ (von meinem Fleisch vnd alten Adam obereilet) Also legt Lutherus dieses Wort aus in dem Buch wider Latomum/ vnd das es auch eigentlich Pauli